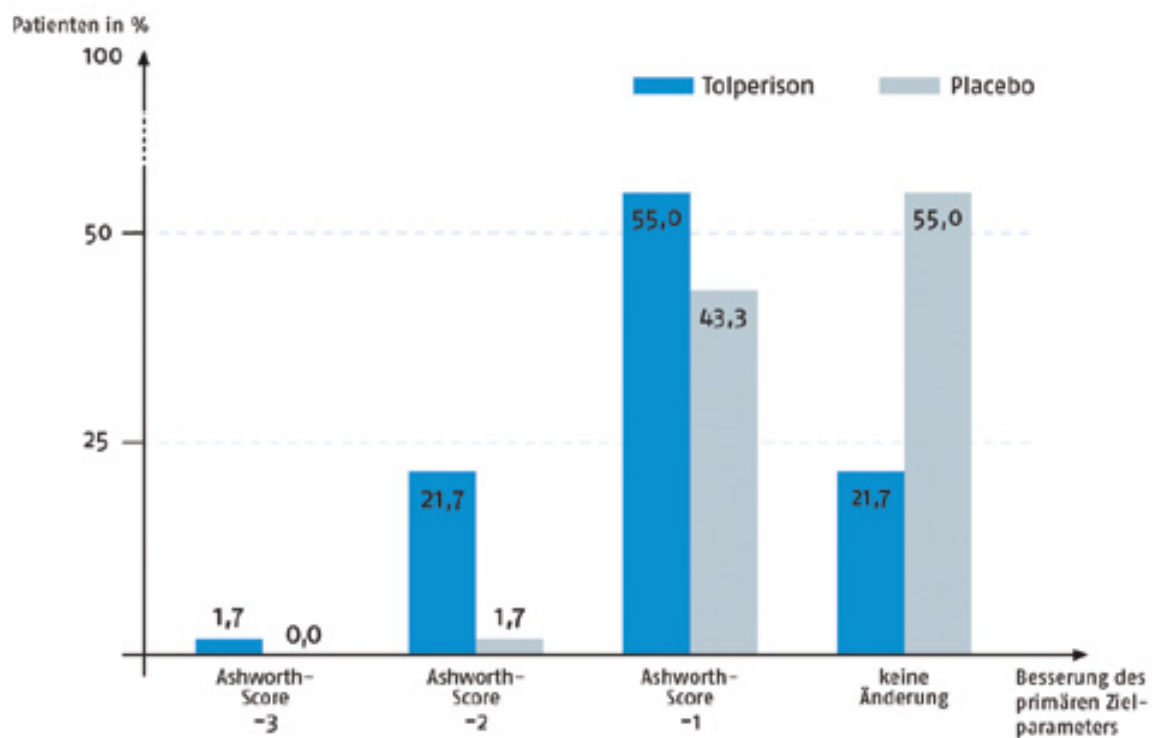


**Spastik-Therapie mit Tolperison (Viveo®)**  
**Reduktion der Spastik für mehr Selbständigkeit im Alltag**

Wiederum (11. März 2009) – Möglichkeiten zur Reduzierung der Spastik und einer damit resultierenden Verbesserung der Selbstständigkeit im Alltag der Betroffenen werden bei einer Veranstaltung der Orto-Praxis (HMR) aufbauend auf der 14. Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Stroke-Medizin in Wiesbaden im Mittelpunkt.

Anhand von Patientenergebnissen verdeutlichte Professor Dr. Gerhard Krollitz, Chefarzt des Kompetenzzentrums für Bewegungsstörungen an der Paracelsus-Klinik, das spastische Syndrom. Die Spastik wird durch eine Erhöhung des zentralen Neurotonus (ZNT) verursacht, wobei dieses ganz unterschiedliche Grundverknüpfungen, wie z. B. Multiple Sklerose (MS) oder Schlaganfall vorliegen. Für die Betroffenen ist die Spastik eine chronische und oft schwerwiegende Belastung, die ihre Mobilität und Lebensqualität erheblich beeinträchtigt.

## Deutliche Verminderung der Spastizität unter Tolperison



Übersteht eine der Therapie mit Tolperison, die Spastik zu reduzieren und somit den Patienten wieder zu mehr Selbstständigkeit im Alltag zu verhelfen. Neben einer langfristigen Physiotherapie ist die Therapie mit Muskelrelaxantien empfehlenswert. Die wichtigsten Anforderungen an eine moderne Therapie sind eine gute Wirksamkeit bei guter Verträglichkeit und geringen Nebenwirkungen. Ein Ergebnis einer Studie von Stammes und Mitarbeiter\* zeigt, dass bereits die vierwöchige Gabe von Tolperison effektiv die Spastik mindert und die Mobilität verbessert. Der Unterschied auf der Ashworth-Skala, ein Parameter für die Beurteilung der Spastik, war gegenüber Placebo hochsignifikant (p<0,0001), wie Professor Dr. Michael Schwarz, Neurologische Klinik, Klinikum Dortmund berichtet. Bei über 70 Prozent der Patienten konnte der spastische Muskeltonus mit Tolperison reduziert werden. Darüber hinaus waren unerwünschte Wirkungen geringer als unter Placebo. Auch bei hohen Dosen von 150 bis 300 mg Tolperison kam es nicht zu relevanten Nebenwirkungen wie Schläfrigkeit, Müdigkeit und Schwindel. Das ermöglichte den Patienten, wieder aktiver an Leben teilzunehmen. Diese Parallelschritte sind ein weiterer Schritt zur optimalen Anwendung von Tolperison. Weitere Informationen hierzu sind unter [www.viveo.de](http://www.viveo.de) zu finden.

Dr. Stefan Kroll, Facharzt für Neurologie, MDRK Medizinisches Zentrum, berichtet, dass sich nach Umstellung der Therapie auf Viveo® (Tolperison), 150 mg die Beweglichkeit der Patienten häufig besser darstellt als unter dem konventionellen oralen Antispastischen Medikamenten. Die Mehrheit der behandelten Patienten profitierte von der Verbesserung der visuellen auditiven Fähigkeiten.

Klinische Praxis der Mediziner war, dass Tolperison bei Patienten mit spastischem Syndrom, aufgrund ausgeprägter Wirksamkeit bei geringen Nebenwirkungen und insbesondere fehlender Mediation, eine bewertete therapeutische Option darstellt.

**Literatur**

[1] Stammes P, et al: A randomized, double-blind, placebo-controlled study of the efficacy and safety of tolperidone in spasticity following cerebral stroke. BMC J Neurol 2009, 9:43-49

Quelle: Pressemitteilung von Dr. Peter Plambock anlässlich des 114. Kongresses der DGP vom 21. März 2008 in Wiesbaden (18).